

## AWO-Tanzgruppen im Silberrausch

Unfassbar, aber wahr: In diesem Jahr feiern die Tanzgruppen der Arbeiterwohlfahrt Spandau ihr 25-jähriges Bestehen!

Es war einmal ... Am 12. Juni 1985 trafen sich die ersten erwachsenen Folkloretanzinteressierten zu einer gemeinsamen Schnupperstunde. Schon bei diesem ersten Mal wurde – allerdings etwas schüchterner als heute – geschwoft, gelacht und erzählt, und fortan traf man sich zunächst zweiwöchentlich und später wöchentlich mittwochs zum gemeinsamen Erlernen von Tänzen aus aller Welt. Im September kam die erste Kinderanzgruppe hinzu.

Die nun folgenden Jahre seien stichwortartig im Zeitraffer erzählt: Erster öffentlicher Auftritt bereits nach wenigen Monaten (Lampenfieber pur! Heute sind wir doch etwas routinierter); die ersten zwei gemeinsamen Wochenendanzseminare im „Jochen-Richert-Erholungswerk“; Namensgebung in zwei Abstimmungs-Anläufen („**STEPPIN' EASY**“) nach einem der ersten erlernten Tänze); erste Auslandsfahrt nach Ungarn; erste Verkaufsstände und Auftritte auf dem Spandauer „Tag des Ausländischen Mitbürgers“, dem Metzger-Platz-Straßenfest und dem Weihnachtsmarkt zugunsten karitativer Zwecke (mehrheitlich für ein Waisenprojekt in El Salvador), Erweiterung der Kindertanzgruppen auf heute vier, zwischenzeitliche Einrichtung zweier „Dienstagsgruppen“, um Tanzanfänger mit ins Boot zu holen, die Einrichtung einer erneuten „Anfängergruppe“ (die schon längst keine mehr ist) und die eine Dreiviertelstunde lang vor dem „eigentlichen“ Mittwochstermin unter der Leitung meiner Ko-Leiterin Renate tanzt. Immer wieder gab es Feste und Auftritte – zu zählen sind sie nicht mehr. Einige Auftrittshighlights waren unsere Auftritte in Spandau und London zusammen mit der englischen Gruppe „English Miscellany“, der jährlich wiederkehrende Auftritt am 1. Mai auf der Bühne am See im Britzer Garten, Auftritte auf Bühnen und Straßenumzügen in Meppen und Bückeburg („Tag der Niedersachsen“), der Auftritt auf einem Straßenfest in Barienrode bei Hildesheim, die Tanzgottesdienste der Luthergemeinde, der Weltrekordversuch im Volkstanz in Altenburg, bei dem wir mit Tausenden anderen Tänzern um den See herum den deutschen Volkstanz „Tampet“ tanzten, die beiden gemeinsamen Auftritte mit „unseren“ Tanzkindern in den Spandau Arcaden anlässlich des Oma-Opa-Tages, der Auftritt in der Orangerie des Schlosses Oranienburg auf der Landesgartenschau 2009 und ... und ... und ...

Inzwischen tanzen bei uns 53 Erwachsene, von denen außer mir Karola, Sabine und Bärbel seit der allerersten Stunde mit dabei sind, und ca. 70 Kinder. Bei den Erwachsenen mussten wir uns inzwischen einen Aufnahmestopp verordnen, da der Saal im Kulturhaus Spandau einfach nicht mit der Gruppengröße mitwachsen will ... Die „Großen“, die im Laufe der Jahre bei uns waren, habe ich nicht gezählt, aber bei den Kindern habe ich irgend wann mit einer Statistik begonnen: ca. 800 Kinder haben inzwischen bei Hokusfokusfidibus, den Pepperbillies, den Tausendfüßlern oder den Lollipop getanzt. Besonders stolz sind wir auf diejenigen unter ihnen, die in den Kindergruppen begonnen haben und jetzt bei „**STEPPIN' EASY**“ weitermachen: Julia, Jasmin, Nadine, Tina, Steffi, Annekatrin, wir sind sehr froh, euch bei uns zu haben!

Apropos „Statistik“: Aus der oben erwähnten Ungarn-Fahrt, auf der wir unsere Auslandstauglichkeit als Gruppe ertestet haben, sind inzwischen 17 Auslandsfahrten geworden: von näher liegenden Ländern und Regionen wie Holland und Böhmen bis zu ferner gelegenen wie Andalusien, Estland und Griechenland haben wir uns seit unserer

ersten Reise 1993 halb Europa ertantzt - in diesem Herbst geht es nach Dänemark. Und die zwei Berlin-Seminare werden inzwischen um 16 Fahrten innerhalb Deutschlands ergänzt; darunter befinden sich fünf Tanzmarathons (auf denen wir stets viele, viele 42-Minuten-Einheiten abtanzen) und drei Überraschungsfahrten. Mit letzteren haben wir die 10-, 15- und 20-jährigen Bestehen unserer Gruppe gefeiert – außer einem Motto, das mit dem Reiseziel zu tun hat, wird nichts bekannt gegeben! So ist dann unsere nächste Fahrt die Pfingst-Überraschungsfahrt zum 25-jährigen Bestehen und das Motto heißt diesmal „Gold und Silber lieb ich sehr“. Sie geht nach ... oje, nun hätte ich mich fast verplappert!

**STEPPIN' EASY** wird also auf der Überraschungsfahrt im Silberrausch sein – und am 13. Juni gleich noch einmal, denn da werden nach der Abnahme des Bronzetauszweizens im November ein zweites Mal Prüfer des Deutschen Tanzsportverbandes zu uns kommen, um uns ( ganz passend zu unserem Jubiläum!) das Silbertanzabzeichen abzuziehen. Diese Prüfungen kann man seit dem letzten Jahr nämlich auch im Folkloretanz ablegen - vorher war dies nur im Standard- und lateinamerikanischen Tanz möglich. Auch hier habe ich noch einmal Statistik zu bieten: 46 Steppies haben bereits das Bronzeabzeichen geschafft; mal sehen, wie viele es zu Silber bringen!

Auch die ersten ca. 20 Kinder werden sich in diesem Jahr noch ihre Bronze- und vielleicht auch ihre Silbertanzabzeichen in der Altersgruppe der 7- bis 12-Jährigen ertanzen. Die Tausendfüßler und Lollipops sind kräftig am Üben (wir feilen noch an den Feinheiten; den rechten und den linken Fuß voneinander zu unterscheiden, fällt manchmal schwer – übrigens nicht nur Kindern!).

Das Silberjubiläum der Kindergruppen im September wollen wir natürlich ebenfalls gebührend begehen: Am 18. September werden wir ein großes Kindertanzfest organisieren, bei dem auch die erwachsenen Tänzerinnen und Tänzer zum Gratulieren und Mit-tanzen kommen werden.

Außer ihrer Liebe zum Tanzen haben viele der „Steppies“ inzwischen auch ihre Freude am Singen entdeckt oder entwickelt – und irgendwie gehört ja beides auch zusammen. So haben wir inzwischen zehn Geburtstagslieder im Repertoire und auf jedem Fest und jeder Reise ein dickes Liederbuch bei uns, das auf jeder Fahrt um Lieder aus dem jeweiligen Land, der jeweiligen Region ergänzt wird. Jede Reise hat ihren Liederabend, etliche Bustouren werden durch Gesangsrunden aufgelockert und viele von uns finden sich vor Festen in Kleingruppen zusammen, um Gesangsvorträge einzustudieren.

Tanzen und Singen halten jung, Geist, Körper und Seele fit und sind für die Gesundheit höchst förderlich – das haben etliche Studien bewiesen, und die Medien berichten immer wieder darüber. Deshalb traue ich mich, hier einen – vielleicht etwas verwegenen – Wunsch zu formulieren: Ich wünsche mir, in 25 Jahren einen Artikel verfassen zu können, der da lautet: „AWO-Tanzgruppen im Goldrausch“!

Mit tanzenden (und singenden) Grüßen

Dagmar Gräf

P.S. Wer noch mehr über uns erfahren will, schaue doch mal in unsere Homepage: [www.steppin-easy.de](http://www.steppin-easy.de). Da gibt es Texte, Termine, Infos, Fotos zu allen Gruppen.